Drei für Basel neue Geometriden (Lep.) aus der Blotzheimer Fischzucht (St. Louis, ht. -Rhin)

Autor(en): **Stöcklin, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **12 (1962)**

Heft 5

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042820

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DREI FUER BASEL NEUE GEOMETRIDEN (LEP.) AUS DER BLOTZHEIMER FISCHZUCHT (ST. LOUIS, HT.-RHIN)

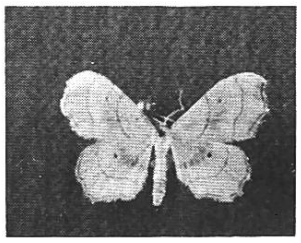
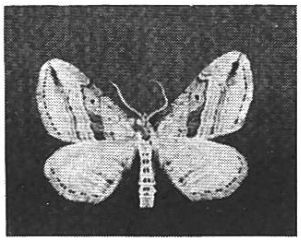
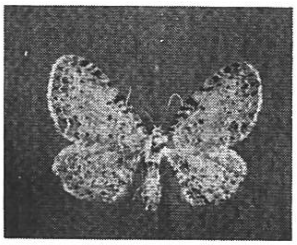
Peter Stöcklin sr.

Nicht nur seltene und hochinteressante Noctuiden wurden im von S. BLATTNER (2) "neu-entdeckten" und beschriebenen feucht-warmen Biotop der Fischzucht bei Blotzheim- (jetzt St. Louis-) la-Chaussée gefangen, sondern auch Geometriden - nebst Spinner und Micros, worüber evtl. später noch zu berichten sein wird.

Heute möchte ich drei solche Spanner erwähnen, deren Bestimmung mir nicht sofort möglich war, und die weder in den mir zugänglichen Basler-Sammlungen noch in den vorhandenen Basler Verzeichnissen: DENZ-IMHOFF (5), LEUTHARDT (7) und SEILER (11) zu finden waren. Dafür werde ich einige faunistische Angaben aus der Literatur erwähnen, die ich bei meinem Sammelfreund E. de BROS anlässlich der Bestimmung konsultiert habe.

Abschliessend sei festgehalten, dass das Vorhandensein dieser drei Arten innerhalb der von unserer Fauna-Kommission aufgestellten Grenzen (3) durchaus normal ist. Offenbar wurden aber diese seltenen Geometriden bis jetzt von niemandem beobachtet. Wir sind also berechtigt, sie als "neu für Basel" zu betrachten. Die Lebensgemeinschaften der drei Arten wie sie in BERGMANN (1) beschrieben sind, entsprechen schliesslich sehr gut den Verhältnissen in der Umgebung der Blotzheimer Fischzucht.

A B C

Sterrha emarginata L. Orthonama lignata Hb. Anticollix sparsata Tr.
Diese Tiere wurden alle in der Blotzheimer Fischzucht gefangen.

Sterrha emarginata L.

Blotzheim-Fischzucht, Hg.-Licht, 15.7.61.
Abbildung: Siehe Tafel, Abb. a; CULOT (4) Tag. 10, Abb. 190.
Schweiz: VORBRODT (12) S. 19, Nr. 854 :"Weit verbreitet aber nicht gerade häufig. Juni-August, besonders in feuchten, sonnigen Gehölzen. Raupe an Winden, Wegwarte und anderen niederen Pflanzen, Mai-Juni".
Badische Nachbarschaft: REUTTI (10) S. 153: "Konstanz, Freiburg, Breisach, Gengenbach, Karlsruhe, Weinheim, Wertheim, mehr oder weniger häufig, Juli-August."
Elsass: PEYERIMHOFF (9) S. 153: "Juillet. Bois, jardins. Marlenheim, dans les fossés desséchés où croît le Saule. Jamais en montagne. Lachapelle, pas commun. FISCHER (6) Geometride S. 15 und 17: "Mulhouse, Nonnenbruch, Wattwiller, Pfirt".

BERGMANN (1) Bd 5/1, S. 177-179 betrachtet S. emarginata L. als "Leitart von Frischkräuterrasen zwischen Laubgestrüpp auf lehmig-tonigen Bo-

denstellen unter Busch- (Hecken-) und Baumgruppen (Erlen-Brombeergestrüpp) in geschützten, warmen Lagen des Flach- und Hügellandes." Die Abb. 851, S.179 (Legende:"Gebüschflur und Brombeerhecken an der Gera im Auenwald. Ein Lebensraum von St. emarginata L., deren Raupen sich in Hochstaudenbeständen zwischen Erlen- und Brombeerbüschen entwickeln") erinnert ziemlich stark an die Umgebung der Blotzheimer Fischzucht.

Orthonama lignata Hb. (vittata Bkh.)

Blotzheim Fischzucht, Hg.-Licht, 5.6;9,19. und 28.8.61, 3 ♂♂ 1 ♀
Abbildung: Siehe Tafel, Abb. b ; CULOT (4) Taf. 29, Abb. 597.
Schweiz: VORBRODT (12) S. 73 und 641, Nr. 976: "Recht selten, nur an wenigen Orten, Mai-August, auf feuchten Wiesen, wohl in 2 Generationen. Raupe an Gallium palustre, G. mollugo und Menyanthes trifoliata."
Badische Nachbarschaft: REUTTI (10) S. 137: "Bei Ueberlingen (ich fand sie dort nicht), bei Karlsruhe (im Dürlacher Wald) sehr selten, bei Speiers öfters gefunden."
Elsass: 1. PEYERIMHOFF (9) S. 190:"1 ex. ♂ Strasbourg, à l'Orangerie (NOIRIEL)." 2. FISCHER (6) Geometride S. 33:"Mulhouse-Dornach 13.6.32 (OZORSKI)."

BERGMANN (1) Bd 5/1, S. 365 gibt folgende Lebensgemeinschaften an: "Horste und Rasen der Futterpflanzen an sonnigen, feuchten bis nassen Stellen auf Wiesenmooren und - sümpfen in Talgründen ... an Rändern von Wasser (Bächen, Teichen, Seen, Gräben, usw.) in Buschgelände, auf sumpfigen Grassplätzen in Bruch-, Moor- und Auengehölzen... Auf lehmig-tonigem oder moorigem Boden." Er schreibt noch:" Der Falter ist Leitart von Sumpflabkrautbeständen an Wasserrändern auf moorigem Buschwiesenland des Hügel- und Flachlandes." Die Abb. 926 (Legende "Quellmoor ... ein Siedlungsgebiet von C. lignata Hb.. Im Nordwesten Muschelkalkberge mit Steppenheidefaltern") erinnert auch an die Blotzheimer Fischzucht.

Anticollix sparsata Tr.

Blotzheim Fischzucht, Hg.-Licht, Juni 1961, 16.6.62 ♂♀.
Abbildung: Siehe Tafel, Abb. c;CULOT (4) Taf. 44, Abb. 913.
Schweiz: VORBRODT (12) S. 103 und 643, Nr. 1037: "Wenig verbreitet, ziemlich selten, Ende Mai-Juli... Raupe an Lysimachia vulgaris."
Badische Nachbarschaft: REUTTI (10) S. 143:"Im Mooswald bei Freiburg und im Durlacherwald bei Karlsruhe fast häufig; seltener am Hohberg bei Lahr. Mai-Juni."
Elsass: 1. PEYERIMHOFF (9) S. 199 :"Mai, rare. Bois de la seconde zone; Kastenwald près Colmar, Strasbourg, forêt de Vendenheim; Lachapelle-sous-Rougemont (Terr. de Belfort)." 2. FISCHER (6) Geometride, S.58: "Nonnenbruch bei Lutterbach".

Laut BERGMANN (1) Bd 5/2, S. 707, sind die Lebensgemeinschaften "Bestände der Futterpflanze an schattigen, feuchten oder frischen Stellen in Hochstaudenfluren zwischen Gebüsch und unter Bäumen auf Moor- und Bruchgehölzen... Auf Sand-, Silikat- und Moorboden."
"Der Falter ist Leitart von Gilbweiderichhorsten zwischen Gebüsch in feuchten moorigen Gehölzen im Flach- und Hügelland."

Literatur

1 BERGMANN, A.: Die Grossschmetterlinge Mitteldeutschlands Bd. 5/1, Leipzig/Jena, 1955

2 BLATTNER, S.: Nachtfang-Ergebnisse aus dem Blotzheimer-Sumpfgebiet Mitt. Ent. Ges. Basel, 12, 5 S. 72., Sept. - Okt. 1962

3 de BROS, E. und BLATTNER, S. Lepidopterenliste von Basel und Umgebung. Grenzen und Unterteilung des Basler Gebietes. Mitt. Ent. Ges. Basel 6, 1, S. 7, Januar 1956

4 CULOT, J.: Noctuelles et Géomètres d'Europe, II. Teil (Géom.) Bd. III und IV, Genf 1917-1919.

5 DENZ, E. und IMHOFF, H.: Neue Beiträge zur Macro-Lepidopteren-Fauna des Kantons Baselland. 12. Tätigkeitsber. Nat. forsch. Ges. Baselland, S. 129, 1941.

6 FISCHER, CH.: Kurzer theoretischer Ueberblick über die im Elsass vorkommenden Falterarten, Mulhouse, 1943.

7 LEUTHARDT, F.: Beiträge zur Lepidopterenfauna von Liestal 8. Tätigkeitsber. Nat. forsch. Ges. Baselland, S. 132, 1930.

8 LHOMME, L.: Catalogue des Lépidoptères de France et de Belgique. Vol. I, 1923-1935, No. 1255 (S. 488), 1420 (S. 557) und 1515 (S. 601).

9 PEYERIMHOFF, H. de: Catalogue des Lépidoptères d'Alsace 3ème éd., 1ère partie (Macrolépidoptères), Colmar 1909.

10 REUTTI, C.: Uebersicht der Lepidopterenfauna des Grossherzogtums Baden, 2. Ausgabe, Berlin 1898.

11 SEILER, J.: a) Die Geometriden von Liestal und Umgebung. 4. Tätigkeitsber. Nat. forsch. Ges. Baselland, 1911.
b) Nacntrag zum Lepidopteren-Verzeichnis von Liestal und Umgebung. Mitt. Ent. Ver. Basel, Nr. 15, 2. Teil, 1923

12 VORBRODT, K. und MUELLER-RUTZ, J.: Die Schmetterlinge der Schweiz, Bd. II, Bern 1914.

Adresse des Verfassers: Peter Stöcklin sr.
Oberer Heuberg 12

BASEL